

Herr Jürgen Gude	CDU	Vertretung für Herrn Christian Kaisal - ab 17:20 Uhr (TOP 3)
Herr Dennis Kahle	CDU	Vertretung für Herrn Norbert Kahle
Herr Fabian Lenz	CDU	Vertretung für Herrn Andree Hachmann
Herr Friedrich Theismann	CDU	Vertretung für Herrn Stefan Gude

Verwaltung:

Herr Mathias Krümpel		Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer
Herr Raimund Gausmann		Beigeordneter
Frau Christine Karasch		Beigeordnete
Herr Jürgen Grimberg		Fachbereichsleiter FB 7
Herr Frank de Groot-Dirks		Leitung Büro des Bürgermeisters / Pressesprecher
Frau Nadine Albers		PV Steuern und Abgaben - bis 18:00 Uhr (TOP 7)
Herr Johannes Hellermann		Mitarbeiter Feuer- und Rettungswache - bis 17:57 Uhr (TOP 5)
Frau Michaela Hövelmann		Onlineredaktion der Stadt Rheine
Herr Christoph Noelke		Fachbereichsleiter FB 3
Herr Johannes Plagemann		Dienststellenleiter Feuer- und Rettungswache - bis 17:57 Uhr (TOP 5)
Herr Jürgen Wullkotte		Fachbereichsleiter FB 4
Frau Julia Seebeck		Schriftführerin

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied
Herr Norbert Kahle	CDU	Ratsmitglied
Herr Christian Kaisal	CDU	Ratsmitglied
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied

Herr Dr. Lüttmann eröffnet die heutige Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung des öffentlichen Teils verweist Herr Dr. Lüttmann auf die Vorlage Nr. 333/16 – Umsetzung eines Portalrelaunchs für die Stadt Rheine - und schlägt vor, die Vorlage als TOP 3 zu behandeln, da Frau Hövelmann dann im Anschluss an den TOP gehen könne.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag zu.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung am 30.08.2016

0:01:48

Zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungsvorschläge vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 30.08.2016 gefassten Beschlüsse

0:02:12

Herr Dr. Lüttmann berichtet, dass die Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses ausgeführt worden seien.

Ein besonderer Bericht zu den Anfragen und Anregungen sei nicht erforderlich, da die Verwaltung hierzu bereits in der Sitzung Stellung genommen habe bzw. die Stellungnahmen auf denen der Einladung beigefügten Hinweiszetteln abgegeben habe.

3. Umsetzung eines Portalrelaunchs für die Stadt Rheine Vorlage: 333/16

0:03:15

Frau Hövelmann informiert anhand der als Anlage 1 der Niederschrift beigefügten PowerPoint-Präsentation ausführlich über den Portalrelaunch www.rheine.de.

Herr Dr. Lüttmann bedankt sich bei Frau Hövelmann für die Ausführungen. Das Thema sei bisher lange diskutiert worden. Es sei technisch kompliziert und deswegen sei der Vortrag an dieser Stelle noch einmal hilfreich gewesen. Herr Dr. Lüttmann macht deutlich, dass der aktuelle Internetauftritt nicht zeitgemäß sei. Die Homepage sei die Visitenkarte der Stadt. Herr Dr. Lüttmann glaubt, dass deutlich geworden sei, dass Handlungsbedarf bestehe.

Herr Doerenkamp erinnert, dass sich die Kritik der CDU-Fraktion in der Vergangenheit vor allen Dingen darauf bezog, dass die Vorlage kein E-Government beinhaltete.

Herr Doerenkamp weist darauf hin, dass durch die Überarbeitung des Lastenheftes der Mangel abgeschafft wurde. Außerdem wurden die Prioritäten überarbeitet und besser gewichtet. Die CDU-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag heute zustimmen.

Herr Ortel teilt mit, dass die AfR-Fraktion wegen der Notwendigkeit bereits bei der erstmaligen Beratung der Vorlage zugestimmt hätte.

Er bedankt sich für den Kurzvortrag, kritisiert jedoch das Wort „Portalrelaunch“ im Betreff der Vorlage. Man müsse aufpassen, dass Vorlagen verständlich bleiben.

Frau Hövelmann informiert, dass es nicht nur um die Überarbeitung einer Internetseite gehe. In den Seiten befinden sich mittlerweile so viele Inhalte und es gebe Verträge mit externen Dienstleistern, sodass es mittlerweile um ein ganzes Portal gehe. Ein Relaunch sei eine Auffrischung, eine Erneuerung eines Bestehenden. Es werde keine komplett neue Webseite erstellt.

Herr Dr. Lüttmann merkt an, dass er ein Freund von klaren, kurzen Sätzen und wenig Fachausdrücken sei. Darauf achte er auch besonders. Das Ergebnis des Internetauftrittes soll für den Bürger mehr Verständlichkeit bringen. Auf dem Weg dahin, habe man es leider mit vielen Fachausdrücken zu tun.

Herr Roscher bezieht sich auf den Social Media Bereich und teilt mit, dass er davon ausgehe, dass die Stadt die Plattformen nicht 24 Std. bedienen könne. Er weist darauf hin, eine Sicherheit bzw. einen Filter einzubauen, der verhindert, dass Kommentare einfach online gestellt werden. Die SPD-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Herr Cosse hält fest, dass der Portalrelaunch in 18 Monaten an den Start gehen solle. In der Vorlage stehe, dass gleichzeitig während der Einführung bereits vorhandene und kostengünstige Lösungen realisiert werden sollen. Herr Cosse fragt, was genau damit gemeint sei.

Herr de Groot-Dirks informiert, dass man tatsächlich vorhabe, den Portalrelaunch in den nächsten 18 Monaten umzusetzen. Für die Verwirklichung weiterer Funktionen, wie z. B. die E-Governmentfunktionen werde man bereits während der Umsetzung des Portalrelaunches am Markt schauen, wie man diese kostengünstig einkaufen könne.

Herr Cosse erinnert, dass man für die Umsetzung vor 2 – 3 Jahren 100.000 Euro kalkuliert habe. Er fragt an, ob sich am Preis etwas geändert habe.

Frau Hövelmann teilt mit, dass man die Firma City & Bits kontaktiert habe. Man gehe davon aus, dass man die Umsetzung mit 100.000 Euro grundsätzlich realisieren könne. Es könne allerdings sein, dass man nicht alles, was gewünscht werde, realisieren könne.

Herr Cosse fragt an, ob es eine Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, wie der EWG, der Stadtbibliothek und den Stadtwerken geben werde.

Herr de Groot-Dirks macht deutlich, dass es das Bestreben sei zusammenzuarbeiten. Mit den städtischen Organisationen, wie beispielsweise der VHS, der Musikschule und der Stadtbibliothek, werde eine Umsetzung relativ einfach möglich

sein. Die Stadtwerke Rheine und die EWG seien rechtlich selbstständig. Es gebe sicherlich einzelne Angebote, die gemeinsam genutzt werden können. Klar sei allerdings, dass es dauerhaft getrennte Seiten bleiben werden.

Herr Dr. Lüttmann teilt mit, dass die Stadtwerke ihren Internetauftritt aktuell überarbeitet haben. Das man sich miteinander verlinkt sei klar, aber es sollten weiterhin getrennte Seite bleiben.

Beschluss:

1. Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt dem Portalrelaunch für die Stadt Rheine (www.rheine.de) zu.
2. Die Verwaltung wird mit der weiteren Umsetzung beauftragt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Informationen der Verwaltung

4.1. GPA-Prüfung

0:32:09

Herr Krümpel teilt mit, dass die Gemeindeprüfungsanstalt in Herne mitgeteilt habe, dass die Stadt Rheine ab November 2016 bis März 2017 von 4 Prüfern geprüft werde. Der Prüfbericht werde wahrscheinlich Mitte 2017 vorliegen.

4.2. Antrag der AFR-Fraktion auf Festlegung der Emssagawiese als Standort für Wohnmobilstellplätze

0:34:38

Herr Dr. Lüttmann informiert über einen Antrag der Fraktion Alternative für Rheine vom 23.10.2016. Die Fraktion Alternative für Rheine beantragt, die Emssagawiese als Standort für die Errichtung von 12 Wohnmobilstellplätzen festzulegen und nach Vorberatung in den zuständigen Ausschüssen dem Rat der Stadt Rheine zur Beschlussfassung vorzulegen.

Herr Dr. Lüttmann weist darauf hin, dass die Vorlage „Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes“ unter TOP 8 der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz am 26.10.2016 beraten werde und auch den Standort „Emssagawiese“ beinhalte.

Herr Dr. Lüttmann schlägt vor, die Eingabe an den Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz zur Berücksichtigung bei der Beratung des Tagesordnungspunktes 8 in der Sitzung am 26.10.2016 zu verweisen.

Dem Verfahrensvorschlag des Bürgermeisters wird nicht widersprochen.

4.3. Verkaufsoffene Sonntage

0:34:38

Herr Dr. Lüttmann informiert, dass es ein Gespräch zum Thema „Verkaufsoffene Sonntage“ mit der EWG, dem Handelsverein, dem Innenstadtverein und dem Verkehrsverein gegeben habe. Ergebnis des Gesprächs:

1. Der Martinsmarkt am 6. November 2016 soll auf den Bereich des Thie begrenzt werden. Die Plakate werden mit einem ergänzenden Aufkleber („Auf dem Thie“) versehen.
2. Zum Nikolausumzug am 11. Dezember 2016 strebt der Handelsverein gemeinsam mit den weiteren Interessenvertretern ein zeitnahes Gespräch mit ver.di an. Teilnehmer des Gesprächs sollen auch Vertreter der Verwaltung sein.
3. Für die Gestaltung in 2017 soll nach Auswertung der Gespräche eine unabhängig davon erforderlich werdende Anpassung der Satzung/ordnungsbehördliche Erlaubnis in der ersten Ratssitzung des Jahres 2017 erfolgen.

5. Organisationsuntersuchung der Feuer- und Rettungswache (FuRW) Vorlage: 262/16

0:37:08

Frau Overesch teilt mit, dass die CDU-Fraktion beantragt, den Beschlussvorschlag dahin gehend zu ergänzen, dass die Kosten für die Organisationsuntersuchung bei 30.000 € gedeckelt werden.

Herr Roscher bittet um eine zeitliche Aussage, bis wann mit den Ergebnissen des Gutachtens gerechnet werden könne.

Herr Ortel weist darauf hin, dass die grundsätzliche Notwendigkeit zu einer solchen Organisationsuntersuchung bereits zum Zeitpunkt der ersten Vorlage bestand. Herr Ortel bedankt sich bei den Mitarbeitern der Feuerwehr für das gute Gespräch, welches die noch ausstehenden Fragen beantwortet habe.

Frau Karasch macht deutlich, dass die Deckelung akzeptabel sei. Frau Karasch bezieht sich auf die Anfrage von Herrn Roscher und teilt mit, dass ein Interesse darin bestehe die Ergebnisse der Organisationsuntersuchung zeitnah zu bekommen.

Herr Noelke hält fest, dass er sehr an einer zeitnahen Umsetzung interessiert sei. Er gehe davon aus, dass das Gutachten in der 2. Jahreshälfte 2017 vorliegen werde. Welche Schritte dann noch zur Umsetzung gemacht werden müssen, werde erst dann deutlich.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Rheine beauftragt die Verwaltung, die nachstehend skizzierte Organisationsuntersuchung der Feuer- und Rettungswache vornehmen zu lassen, über die Ergebnisse zu berichten und die Kosten hierfür auf maximal 30.000 € zu begrenzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Aufhebung der Satzung über die Erhebung von Vergnügungssteuer in der Stadt Rheine (Vergnügungssteuersatzung) vom 17. Oktober 2012 Vorlage: 346/16

0:47:28

Herr Dr. Lüttmann weist darauf hin, dass nicht nur neue Steuern erhoben werden, sondern auch eine Steuer, die für gewerbliche Tanzveranstaltungen, aufgehoben werde.

Herr Lenz erinnert daran, dass Ende 2014 die Vergnügungssteuer wieder mehr in die Schlagzeilen gekommen sei, nachdem Diskothekenbetreiber sich vermehrt über Ungleichbehandlungen beschwert haben. Der CDU-Fraktion seien viele Unstimmigkeiten in der Satzung aufgefallen. Das Anschauen von pornografischen Inhalten wurde laut der alten Satzung besteuert; das praktizieren/ausüben jedoch nicht. Außerdem wurden Tanzveranstaltungen höher besteuert, als die Einzelergebnisse von Spielautomaten in Spielhallen, obwohl gerade bei den Tanzveranstaltungen die Lenkungsfunktion schon lange weggefallen sei, weil über mehrere Jahre nur 3 Diskotheken in Rheine vorhanden seien. Die Diskotheken würden durch GEMA-Zahlungen, Rauchverbot und allgemeine Änderungen im Ausgehverhalten schon geschwächt. Es sei wichtig die Diskotheken zu stärken, um so auch ein Angebot für Jugendliche in Rheine vorhalten zu können.

19 % Vergnügungssteuer auf das Einzelergebnis bei Spielhallen habe die Neuan siedlung nicht verhindert. Rechtsanwälte, Jugendarbeiter und Sozialverbände warnen, dass durch Spielsucht der Einstieg in die Beschaffungskriminalität dramatisch hoch sei. Herr Lenz macht deutlich, dass es der CDU-Fraktion daher wichtig sei, den Steuersatz so hoch wie möglich zu setzen und in dem Zusammenhang, die bis dato nicht mitbesteuerten Wettbüros einzubeziehen. Auch hier sei, wie bei den Spielhallen das Problem der Beschaffungskriminalität enorm. Die CDU-Fraktion sei mit den Ausarbeitungen der Verwaltung und der Vorlage zufrieden und werde dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Herr Lenz macht deutlich, dass es wichtig sei, auch im Hinblick auf den im nächsten Jahr neu ausgehandelten Glücksspielstaatsvertrag über mögliche Erhöhungen in zeitlichen Abständen immer wieder nachzudenken. Auch sollte darüber nachgedacht werden, die Einzelergebnisse in den Spielautomaten zu versteuern. Die Besteuerung der Ladenfläche alleine störe die Betreiber nicht wirklich.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Rheine beschließt, dass die Satzung über die Erhebung von Vergnügungssteuer in der Stadt Rheine (Vergnügungssteuersatzung) vom 17. Oktober 2012 mit Ablauf des 31. Dezember 2016 aufgehoben wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 7. Erlass von Satzungen über**
- 1. die Erhebung einer Steuer auf das Ausspielen von Geld oder Sachwerten und auf das Benutzen von Apparaten**
 - 2. die Erhebung einer Steuer auf Vergnügungen besonderer Art**
 - 3. die Erhebung einer Steuer für das Vermitteln oder Veranstalten von Pferde- und Sportwetten in Einrichtungen**
- Vorlage: 347/16**

0:52:15

Herr Brunsch beantragt die getrennte Abstimmung der 3 Satzungen, da die FDP-Fraktion bei 5 Rotlichtbetrieben und 3 Wettbüros den Bedarf einer Lenkungs-funktion für nicht Notwendig halte.

Herr Roscher teilt mit, dass er davon überzeugt sei, dass wenn die Lenkungs-funktionen nicht wahrgenommen werden wieder Zustände erreicht werden wür-den, die es bereits gegeben habe.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Rat der Stadt Rheine beschließt die der Vorlage als Anlage 1 beigefüg-te Satzung über die Erhebung einer Steuer auf das Ausspielen von Geld oder Sachwerten und auf die Benutzung von Apparaten (Apparatesteuer-satzung).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Der Rat der Stadt Rheine beschließt die der Vorlage als Anlage 2 beigefüg-te Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Vergnügungen besonderer Art.

Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme

3. Der Rat der Stadt Rheine beschließt die der Vorlage als Anlage 3 beigefügte Satzung über die Erhebung einer Steuer für das Vermitteln oder Veranstellen von Pferde- und Sportwetten in Einrichtungen (Wettbürosteuersatzung).

Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen
 1 Nein-Stimme

8. Eingaben an den Rat der Stadt bzw. an den Haupt- und Finanzausschuss

8.1. Altlasten Chemie-Brandhalle Eingabe eines Anwohners des Wacholderweges

0:55:19

Herr Dr. Lüttmann teilt mit, dass eine Eingabe vorliege. Er berichtet, dass ein Anwohner des Wacholderweges bereits seit längerer Zeit eine wilde Chemie-Müllkippe/Altlasten eines ehemaligen Betriebsgeländes einer Chemiefirma in seiner Nachbarschaft bemängelt. Der Anwohner nimmt an, dass diese ursächlich für seine Krebserkrankung sei/seien.

Herr Dr. Lüttmann informiert, dass dem Bürger bereits mit Schreiben vom 31. August 2016 mitgeteilt wurde, dass keine Ansprüche wegen der angeblichen Altlasten bestehen. Das ehemalige Betriebsgelände wurde, bevor es für die Wohnbebauung zugelassen wurde, gutachterlich untersucht. Hierzu wurde ein chemisches Labor beauftragt. Dieses nahm umfassende Untersuchungen des Bodens vor. Die Gutachter gelangten zu dem Ergebnis:
„Die Ergebnisse der Bodenluftuntersuchungen weisen keine relevanten Schadstoffgehalte aus. Belastungen des Erdreichs durch den Betrieb der Firma sind nicht festgestellt worden. Nach derzeitigem Kenntnisstand eignet sich das Gelände zur Wohnbebauung.“

Da der Bürger bereits eine Antwort erhalten habe und über die Ergebnisse des Gutachtens informiert wurde, schlägt Herr Dr. Lüttmann vor, dem Anwohner aufgrund vorgenannter Gründe mitzuteilen, dass nicht weiter auf seine Eingabe eingegangen werde.

Dem Verfahrensvorschlag des Bürgermeisters wird nicht widersprochen.

9. Einwohnerfragestunde

0:56:26

Es folgen keine Wortmeldungen.

10. Anfragen und Anregungen

10.1. Verkaufsoffene Sonntage, Anfrage von Frau Floyd-Wenke

0:56:53

Frau Floyd-Wenke bezieht sich auf das unter TOP 4 – Informationen genannte, geplante Gespräch mit der ver.di zu den verkaufsoffenen Sonntagen und bittet darum, im Anschluss darüber informiert zu werden.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 18:01 Uhr

Dr. Peter Lüttmann
Bürgermeister

Julia Seebeck
Schriftführerin